

ERFAHRUNGSBERICHT / DECKBLATT

Name Isabel Rad

Studiengang **M.A. Informationswissenschaft**
(z.B. B.Sc. BWL, LA Gym+ Fächer)

Gasthochschule **Freie Universität Bozen**

Aufenthalt von / bis **15.09.19 bis 29.02.2020**

Das entspricht meinem 3 Fachsemester.

Gliederung des Berichts:

1. Lehrangebot/Kurswahl (*bitte unbedingt angeben*):
Kurstitel, Kursinhalte (kurze Kursbeschreibungen und Wertung), **ECTS Punkte, Betreuung durch den Dozenten** (bitte **KEINE** namentliche Nennung des Dozenten)
2. geplante Anerkennung meiner im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Universität Regensburg (**Absprachen mit Fachvertretern vor Ausreise**)
3. Unterkunft (Wohnheim/Privat, Preis, Qualität, Tipps)
4. Formalitäten (Einschreibung, Versicherung; bei Übersee-Aufenthalten: auch Visum)
5. Finanzierung (z.B. Stipendien, ERASMUS+ Mobilitätsbeihilfe, PROMOS)
6. Sonstiges: Fazit, Kritik, Tipps

Mit der Veröffentlichung meines Berichts in der Infothek des International Office (IO) und auf der GRIPS-Plattform des IO bin ich einverstanden*.

Kontakt

E-Mail: isabel.rad@stud.uni-regensburg.de

*Wenn Sie nicht einverstanden sind, teilen Sie dies bitte per E-Mail mit: margit.fruechtl@ur.de

1. Lehrangebot/Kurswahl

a. Allgemein

Ich habe insgesamt vier Kurse belegt, mit denen ich sehr zufrieden war. Advanced Data Management Technologies, Agile Software Development, Social and Security Aspects of Data Science und Organizational Modelling. Alle Kurse bringen in Bozen sechs ECTS, außer Organizational Modelling, das in zwei Modulen unterteilt wurde und sich somit auf 12 ECTS beläuft. Der Studiengang Computer Science ist in zwei separaten Gebieten unterteilt: Data Analyst und Data Management. Ich finde es super, dass man als Erasmus Student beides auch vermischen konnte. Jedoch muss man aufpassen, dass man nur Kurse wählt, die für das erste Semester ausgeschrieben sind.

b. Kursinhalte und Beurteilung des Dozenten

Advanced Data Management Technologies:

In diesem Kurs musste man sowohl eine Projektarbeit im Team abgeben, die ein Datawarehouse System beschreibt, als auch eine Multiple Choice Prüfung schreiben. Kursinhalt war hauptsächlich SQL Queries und Datawarehouse.

Der Dozent war sehr nett, konnte gut erklären und sprach ein angenehmes Englisch.

Agile Software Development:

Dieser Kurs wurde das erste Mal angeboten. Das hat man leider deutlich gemerkt, da er viel unorganisierter war, als die anderen Kurse. Jedoch muss ich sagen, dass ich mir gut vorstellen kann, dass in den nächsten Jahren es ein sehr interessanter Kurs werden kann.

Hauptthema ist, dass die Dozentin bei einem Network dabei ist, die Daten veröffentlichen und sich bei Themen gegenseitig unterstützen wollen.

Wir erstellten in separaten Teams, aber trotzdem zusammen als Kurs, eine Webseite, die für das Network ist und darin Daten hochgeladen werden sollten.

Social and Security Aspects of Data Science:

Wer gerne über beispielsweise Passwortsicherung in der heutigen Zeit diskutiert, ist in diesem Kurs genau richtig. Man bespricht Themen über Datensicherung, Datenschutz und Datenprivatsphäre.

Als Abschlussarbeit muss jeder ein 10- Seitiges Essay schreiben mit einem beliebigen Thema aus dem Kurs.

Organizational Modelling:

Obwohl der Kurs der zeitintensivste war, war er dennoch mein Favorit. Die beiden Dozenten (die zwei Module hatten separate Dozenten) waren sehr kompetent und konnten dir jede Frage mit guten Beispielen erklären.

Die Prüfung unterteilt sich bei einem Modul in eine Projektarbeit, bei dem man ein UML Projekt mit dem Programm Visual Paradigm abgab und in eine schriftliche Prüfung über OntoUml, Relational Mapping und BPMN.

2. Anerkennung der Kurse

Das war dank Professor Dr. Ludwig sehr leicht. Wir besprachen zusammen mein Learning Agreement und er empfahl mir ein paar Dozenten. Leider habe ich wegen den Kursen der jeweiligen Fachsemester ein Fehler gemacht, so dass ich ein Changing Learning Agreement beantragen musste. Das war aber auch kein Problem, da Herr Ludwig zu jeden meiner gewünschten Kurse einen passenden Kurs in Regensburg gefunden hat. So konnte ich 30 ECTS in Bozen machen und auch genauso viele in Regensburg einbringen.

3. Unterkunft

Ganz wichtig: Achtet darauf, wann die Anmeldung für die Wohnheimsplätze ist. Loggt euch dann überpünktlich ein, sonst geht es euch wie mir, dass ihr keinen Platz bekommt. Mir wurde nämlich falsch übermittelt, dass es genügend Wohnheimsplätze für alle Studenten gibt. Der einzige Nachteil ist, wenn man sich dafür anmeldet, man weiß nicht welches Wohnheim man bekommt. Es gibt sehr zentrale, die jedoch noch nicht renoviert wurden, aber auch welche, die 30 Minuten zu Fuß von der Universität liegen. Außerhalb kann es dir passieren, dass du dir ein Wohnheimzimmer mit jemanden teilen musst.

Ich habe dann durch Facebook ein Zimmer in einer 5er-WG gefunden und zahlte für 10qm aber in einer über 100qm großen Wohnung 400 Euro warm. Das ist für Bozen ein sehr guter Preis. Wohnheimzimmer liegen so zwischen 280 bis 350 Euro.

Also ich muss sagen, ich hätte es mit dieser Wohnung nicht besser treffen können, aber würde euch trotzdem empfehlen euch für die Wohnheime zu bewerben, weil es ähnlich wie in Regensburg ist, dass Wohnungen (besonders bezahlbare) eher Mangelware sind.

Wenn ihr euch für eine Wohnung bewirbt, müsst ihr außerdem damit rechnen, dass viele Vermieter bevor ihr in Italien seid, die italienische Steuernummer von euch benötigen.

4. Formalitäten

Die italienische Steuernummer könnt ihr entweder online beantragen und euch per Post schicken lassen oder beim Amt für Einnahmen vor Ort ausstellen lassen. Diese ist kostenlos und braucht ihr auf jeden Fall!

Weitere Formalitäten oder ein Visum war nicht nötig.

5. Finanzierung

Ich finanzierte mein Auslandssemester durch das Erasmusgeld und dem Anspruch an Auslandsbafög. Um das Erasmusgeld zu bekommen, muss man lediglich die Anweisungen von der Erasmus Behörde befolgen, dass zum Beispiel einen Englisch

Test beinhaltet und einige Dokumente wie das Learning Agreement, Grand Agreement, Bestätigung des ersten und letzten Tages und einige mehr. Wann man die einzelnen Dokumente abgeben muss, erfährt man immer einige Wochen vorher per Mail.

Dagegen war das Auslandsbafög ein bisschen zeitaufwendiger. Wer Inlandsbafög bekommt, kennt sich schon mit den vielen Formulare über Einkommen und Besitz aus. Das muss man alles nochmal für das Auslandsbafög ausfüllen und die meisten Unterlagen, die Erasmus bekommt, auch zum Auslandsbafög Amt schicken.

6. Fazit/Tipps

Mein Fazit zu einem Auslandssemester in Bozen ist auf jeden Fall sehr positiv. Wer gSki fährt und andere Schneeaktivitäten gerne macht, ist im Wintersemester in Südtirol genau richtig. Bozen ist außerdem einer der wärmsten Städte in Italien. Bei der Ankunft im September, hatte es sogar noch über 30 Grad und aktuell hier im Januar scheint die Sonne jeden Tag bei rund 10 Grad. Deshalb kann man außerhalb der Uni, sehr oft eine sonnige Wanderung genießen. Da sollte man nicht verpassen die beiden Promenaden in Bozen (Oswald und Guntschna) hochzugehen und den Sonnenuntergang anzuschauen und zu den vielen Seen außerhalb zu fahren. Gehst du gerne wandern, sollte man sich auch das Südtirol Abo holen, dass dir für 150 Euro im Jahr ermöglicht, gratis Bus, Zug und Seilbahn in ganz Südtirol zu fahren.

Weitere Tipps rund um die Aktivität außerhalb der Universität sind am Dienstag in das Batzenbräu zu gehen (Studententag: Nudeln + Bier für 5 Euro) und mittwochs zum Aperitivo in das Museumscafé (Getränk zahlen, gratis Essen). Das anschließende Museum zu dem Café ist auch ein Besuch wert, das für Studenten von der UniBZ kostenlos ist.

Sprachtechnisch kommt man gut mit Englisch und Deutsch zurecht, obwohl man die meisten Bewohner italienisch sprechen hört. Ich habe mich anfangs für den A1.1 Italienischkurs für Erasmus eingeschrieben, da jedoch die Lehrer nur italienisch im Kurs sprechen, fand ich es sehr schwer mitzukommen. Ich würde deshalb einen Sprachkurs in Regensburg davor empfehlen.

Möchtest du noch weitere Erfahrungen von mir erfahren, kannst du mir gerne eine E-mail schreiben.